

Konzert besticht durch Vielfalt

AACH-LINZ (stt) Ein ausgesprochen gelungenes und kurzweiliges Programm hat der Musikverein für sein diesjähriges Osterkonzert zusammengestellt. Jugendkapelle und Musikkapelle beeindruckten außerdem mit hervorragendem Können.

Nicht weniger als 62 Musiker boten ihrem begeisterten Publikum in der ausverkauften Schlossgarten-Halle unter dem Motto "Wir machen Musik" ein dreistündiges Konzert, das durch musikalische Vielfalt und Perfektion in jeder Hinsicht bestach.

Den Auftakt machten die Nachwuchsmusiker unter der Leitung von Werner Weishaupt, die in einer jugendlich-temperamentvollen Programmzusammenstellung zeigten, was in Zukunft noch so alles von ihnen zu erwarten ist. Bang um die Zukunft braucht es den Aktiven jedenfalls mit diesen Talenten nicht zu sein, die nach dem temperamentvollen Konzertmarsch "Blond und Swedish" von Luigi die Ghisallo bekannte Hits wie "99 Luftballons" intonierten. Romantisch wurde es mit "My secret Lovesong", bei dem Fabian Strasser als Trompetensolist glänzte.

Die Aktiven unter der Leitung von Josef Hämmerle eröffneten ihren Part mit dem "Militärmarsch Nr. 1" von Franz Schubert. Eine glänzend dargebotene Hommage an den Südtiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer gab es mit der Suite "Tirol 1809" von Sepp Tanzer. In drei Sätzen ließen die Musiker hörbar werden, was Klaus Matt als Andreas Hofer an Patriotismus in Worte fasste. Lichtbilder verdeutlichten darüber hinaus Aufstand, Kampf und Siegesfreude der freiheitsliebenden Tiroler.

AACH-LINZ (stt) Ein ausgesprochen gelungenes und kurzweiliges Programm hat der Musikverein für sein diesjähriges Osterkonzert zusammengestellt. Jugendkapelle und Musikkapelle beeindruckten außerdem mit hervorragendem Können.

Nicht weniger als 62 Musiker boten ihrem begeisterten Publikum in der ausverkauften Schlossgarten-Halle unter dem Motto "Wir machen Musik" ein dreistündiges Konzert, das durch musikalische Vielfalt und Perfektion in jeder Hinsicht bestach.

Den Auftakt machten die Nachwuchsmusiker unter der Leitung von Werner Weishaupt, die in einer jugendlich-temperamentvollen Programmzusammenstellung zeigten, was in Zukunft noch so alles von ihnen zu erwarten ist. Bang um die Zukunft braucht es den Aktiven jedenfalls mit diesen Talenten nicht zu sein, die nach dem temperamentvollen Konzertmarsch "Blond und Swedish" von Luigi die Ghisallo bekannte Hits wie "99 Luftballons" intonierten. Romantisch wurde es mit "My secret Lovesong", bei dem Fabian Strasser als Trompetensolist glänzte.

Die Aktiven unter der Leitung von Josef Hämmerle eröffneten ihren Part mit dem "Militärmarsch Nr. 1" von Franz Schubert. Eine glänzend dargebotene Hommage an den Südtiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer gab es mit der Suite "Tirol 1809" von Sepp Tanzer. In drei Sätzen ließen die Musiker hörbar werden, was Klaus Matt als Andreas Hofer an Patriotismus in Worte fasste. Lichtbilder verdeutlichten darüber hinaus Aufstand, Kampf und Siegesfreude der freiheitsliebenden Tiroler.

Mit den Stücken "Emotionen" und "African Symphonie" sowie "The Blues Factory", das wegen seiner wechselnden Rhythmen als besonders schwierig gilt, und zuletzt dem Konzertmarsch "Die Sonne geht auf" stellte die Kapelle eine Qualität unter Beweis, die

keinen Vergleich zu scheuen braucht. Kaum überraschend kam deshalb nach beiden Programmhälften der tosende Applaus des Publikums samt Forderungen nach Zugaben, die mit "Smoke on the Water" beziehungsweise dem "Di Medici-Marsch", dem erklärten Lieblingsmarsch der Ehrenmitglieder, gern erfüllt wurden. Durch den Abend führten charmant und informativ Christiane Buschbacher und Sebastian Hall für die Jugendkapelle sowie Silke Waimer und Daniel Peter bei den Aktiven